

Tagesgedanken 30.5.

Derzeit singen wir kein Abendlied an der Kirche, laden Sie aber ein, das zu Hause für sich zu tun. Wenn Ihnen dann, oder auch zu einem anderen Zeitpunkt in Ihrem Tagesablauf, ein kleiner geistlicher Anstoß zum gedanklichen Verweilen oder Weiterdenken willkommen ist, schauen Sie doch auf unsere heutigen Tagesgedanken.



Wort des Landesbischofs zu Pfingsten 2020

Gottes Geist gibt uns Kraft!

„Alles wird gut!“ Der Satz steht in roten, grünen, blauen und gelben Buchstaben über einem ebenso bunten Regenbogen. Der Enkel hat den Bogen mit Wasserfarben gemalt, die Schwester, die schon in der Schule ist, den Satz mit Wachsmalkreiden dazu geschrieben; sie haben den Brief an die Großmutter geschickt, die sie jetzt so lange nicht besuchen durften. Und auf einmal ist sie

da: die Kraft des Geistes, die tröstet und verbindet, auch in diesen Zeiten! Sie stärkt den Lebensmut der Großmutter. Sie freut die Eltern, die stöhnen, weil sie Haushalt, Arbeit und Home-Office, Unterricht und Betreuung für die Kinder unter einen Hut bringen müssen. Sie zeigt den Kindern: Auch in uns steckt Gottes Kraft, auch wir können etwas für andere tun.

Gottes Geist ist in den Schwachen mächtig. Das erleben wir in diesem Jahr ganz besonders. Jeder und jede von uns ist gefragt. Das beginnt ganz praktisch: Was kann ich dazu beitragen, dass der Virus sich nicht weiter ausbreitet? Wer ist einsam in meiner Nachbarschaft? Wer braucht meine Hilfe?

Aber wie die Freundinnen und Freunde Jesu beim ersten Pfingstfest sind wir auch gefragt: Woher nehmt ihr eure Hoffnung? Was stärkt eure Zuversicht? Manchen fehlt vielleicht zuerst der Mut, dann vom eigenen Gottvertrauen zu sprechen; von der Freiheit, die uns geschenkt ist; von der Geborgenheit im Leben und im Sterben. Aber mit einem Brausen strömt Gottes Geist in unsere Herzen: richtet uns auf; streicht uns die Sorgenfalten glatt; rüttelt uns wach. Gottes Geist sagt uns zu: „Die Menschen werden euch verstehen, auch wenn sie aus einem anderen Milieu stammen, eine andere Bildung haben, auch wenn sie von weither kommen und eine andere Sprache sprechen.“

Der Geist Gottes führt uns zusammen in all unserer Unterschiedlichkeit; er macht uns mutig und frei, miteinander über neue Wege nachzudenken und sie auszuprobieren, in unserem persönlichen Leben, aber auch als Gesellschaft: Unter dem bunten Regenbogen gedeiht eine neue Ehrfurcht vor dem Leben anderer Menschen und aller anderen Geschöpfe. Der Mut wächst, die politischen und wirtschaftlichen Maßnahmen, die die Folgen der Corona-Pandemie überwinden sollen, unter eine Überschrift zu stellen: Wir suchen nach einer neuen globalen, enkeltauglichen und nachhaltigen Gerechtigkeit! Dazu gibt uns der Geist Gottes die Kraft.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh - Landesbischof